



**PERSÖNLICH**

**Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren**

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen

**Heute Samstag**

Otto FRICK, Gamperdon 8, Schaan, zum 81. Geburtstag  
Anton KAUFMANN, Beim Gatter 6, Balzers, zum 80. Geburtstag  
Viktoria GASSNER, Leitawis 426, Triesenberg, zum 75. Geburtstag

**Morgen Sonntag**

Flora FEHR, Landstrasse 107, Schaan, zum 88. Geburtstag  
Van Muc NGUYEN, Schwefelstrasse 25, Vaduz, zum 80. Geburtstag  
Josef BÜCHEL, Peter- und Paul-Strasse 94, Mauren, zum 78. Geburtstag  
Hugo RITTER, Rotengasse 218, Ruggell, zum 77. Geburtstag  
Resi HILTY, Landstrasse 43, Schaan, zum 77. Geburtstag  
Anna BIEDERMANN, Bartlegrosch 33, Vaduz, zum 77. Geburtstag  
Oswald MEIER, Essanestrasse 402, Eschen, zum 76. Geburtstag

**Korrigenda**

In der von der Regierung herausgegebenen Broschüre «+423 mobil» hat sich der Druckteufel eingeschlichen. Das Manuskript wurde vom Amt für Kommunikation korrekt abgegeben. *BVD Druck + Verlag AG, Schaan*

**Korrigenda**

Im in unserer Ausgabe vom Montag, den 25. September veröffentlichten Leserbrief von Sabine Bockmühl aus Triesen mit dem Titel «Spreng-Satz mit Folgen» hat sich leider ein sinnentstellender Fehler eingeschlichen. Im letzten Satz heisst es «jeder Parlamentarier», anstatt wie von Frau Bockmühl geschrieben und gemeint «jener Parlamentarier», was nicht die Absicht und auch nicht der Fehler von Frau Bockmühl war. Diese meinte einen ganz bestimmten, aber nicht alle Parlamentarier. Wir bitten um Nachsicht für unser Versehen. *Die Redaktion*

**INTERLOTTO**

**Freitags-Zahlen**

252. Interlotto-Ziehung/ PLUS-Lotto vom 29. September ergab folgende Gewinnzahlen:  
6 aus 49: 5 12 20 29 47 49  
Zusatzzahl: 43  
6 aus 25: 6 9 10 11 16 20  
Zusatzzahl: 1



# Glück und Segen zum Geburtstag!

Morgen Sonntag feiert Amalie Zech in Vaduz ihren 80. Geburtstag

Morgen Sonntag feiert Amalie Zech am Gerberweg 4 in Vaduz ihren 80. Geburtstag. Eine Begegnung mit dieser Jubilarin hinterlässt eindrucksvolle Spuren durch die spürbar zuversichtliche, humorvolle Wesensart, durch das zum Ausdruck kommende Gottvertrauen und die merkbare Zufriedenheit.

Theres Matt

In ihrem Elternhaus in Nüziders mit einer treusorgenden Mutter und einem Vater, bei dem die sieben Geschwister «Burn» lernten, wurde wohl der Grundstein für die positive Lebenseinstellung gelegt. Amalie Zech betont: «Miar hon a schöne Ju-

gedzit verlebt.» Im grossen Bauernhaus fanden Knecht, Magd und Kostgänger Platz am Familientisch. Lachend sagt die Jubilarin auch: «Miar hon an Grammophon gha, und am Sunntig hommer met üserna Johrgänger tanzat, d'Mama ischt immer o dabei gsi.» Amalie half «im Hus und uf em Feld», nahm im Winter Saisonstellen an. In ihrem Fotoalbum begegnet man einer auffallend hübschen Frau, der es – leicht vorstellbar – an Verehrern nicht fehlte, doch sie blieb ledig, sorgte für die Familie, half, wo es Not tat, speziell auch während und nach dem Krieg. Als ihre Schwester Anni – in Vaduz mit Max Wolf verheiratet – ihr erstes Kind erwartete, übersiedelte sie zu ihr. Das ist nun 50 Jahre her. In diesen reich ausgefüllten fünf Jahr-



zehnten ist's «Tantile» für die drei Kinder Roswitha, Albrecht und Cornelia immer da gewesen – wie eine zweite Mutter. «Mama und Tante ergänzten sich», wird bestätigt.

Amalie führte den Haushalt, war in ihrer hilfsbereiten Art

überall einsatzbereit, auch im Café und in der Confiserie Wolf. Viele werden sich an Amalie Zech erinnern, die für alle ein freundliches Wort hatte. Oft begegnete man ihr in der Kirche und bei Wallfahrten. Mit den drei Kindern unternahm die naturliebende Tante gerne Bergtouren. Eine Operation bedingte eine Erholungszeit in Viktorsberg, «doch sos bin i öber viel Johr gsund bleba, bruch o höt noch ko Brela», sagt die Jubilarin. Während vielen Jahren verbrachte sie mit Anni und Max Ferien in Seefeld.

Amalie Zech hat in der Familie ihrer Schwester einige Umzüge miterlebt. Seit drei Jahren wohnt sie mit Anni in einer schönen, grosszügig gestalteten Wohnung am Gerberweg, nachdem das dort 1960 erbaute

Haus abgebrochen wurde. «Miar gfallts do», sagt sie. Ihr Alltag ist bestens ausgefüllt mit Kirchgang, Einkauf, Spaziergang mit Bonny, dem Pudel, Haushalt, Lesen, Kreuzworträtseln und Ausflügen. Gerne erzählt die geistig äusserst regsame Jubilarin von Vergangenen, berichtet von Aufenthalten bei ihrer Nichte Roswitha in Griechenland, von sonnigen Tagen, die sie speziell geniesst, auch jetzt auf dem Balkon. An ihrem Geburtstagsfest werden sicherlich Erinnerungen wach, wird sie doch in ihrem Heimatdorf die Messe mitfeiern und mit ihren Lieben beisammen sein. Wir wünschen der frohgemuten, vitalen Jubilarin ein schönes Fest und weiterhin gesunde, beglückende Tage und sagen herzlich «alls Guats und bsunders Gottes Sega».

## Lehrstellenmarkt weiterhin angespannt

Vorwort für den Lehrstellenkatalog Sommer 2001 von Josef Nigsch, Leiter des Amtes für Berufsbildung.

Es ist wieder einmal soweit, die Frage um eine geeignete Lehrstelle für den kommenden Sommer wird wieder aktuell. Für viele Familien wird die zentrale Frage der nächsten Tage und Monate lauten: Was soll unser Sohn oder unsere Tochter lernen und in welchem Lehrbetrieb hat er oder sie dazu eine Möglichkeit?

Im Jahr 2001 ist der Jahrgang 1985 an der Reihe, in eine Berufslehre einzutreten. Aus den Abschlussklassen meldet uns das Schulamt 346 Schulaustretende, also ein recht starker Jahrgang.

**237 freie Lehrstellen**

Demgegenüber stehen 237 von den Betrieben als frei gemeldete Lehrstellen. Das freie Lehrstellenangebot zieht sich aus 52 verschiedenen, sehr interessanten Berufen zusammen. Das Angebot entspricht soweit demjenigen wie vor einem Jahr. Was wiederum heisst, dass der Lehrstellenmarkt für den Sommer 2001 angespannt bleibt.

**Es besteht Handlungsbedarf**

Die Berufswahl und die damit verbundene Lehrstellen- und Lehrbetriebswahl ist für einen jungen Menschen ein sehr schwieriger, zukunftsweisender Prozess. Um so mehr gilt es dabei, die Kräfte zu bündeln und das Thema gemeinsam von den Schulaustretenden, deren Erziehungsverantwortlichen und den



Josef Nigsch, Leiter des Amtes für Berufsbildung.

Lehrbetrieben anzugehen. Auch das Amt für Berufsbildung ist ihnen dabei behilflich.

**Empfehlungen an die Schulaustretenden**

- Eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Lehrstellensuche ist eine gute Vorbereitung.
- Die Berufswahl sollte dabei abgeschlossen sein, der oder die Schulaustretende sollte wissen, welchen Beruf oder welches Berufsfeld er oder sie anstuern möchte.

- Bist Du in der Berufswahl noch völlig unschlüssig, so melde Dich bitte bei der Berufsberatung.
- Überlege Dir dabei, was Du gerne machen würdest, denn nur wenn man etwas gerne macht, ist man dabei auch erfolgreich.
- Bleibe dabei aber auch Realist und wähle einen Beruf, der Deinen Fähigkeiten, Fertigkeiten und vor allem Deiner Schulbildung oder Deinen schulischen Leistungen gerecht wird.

● Erkundige Dich, wo in Deinem «Traumberuf» Lehrstellen frei sind und schicke Deine Bewerbung rechtzeitig los. Warte nicht, bis der Markt verlaufen ist.

- Überlege Dir auch Alternativen, wenn Du in Deinem Traumberuf keine Lehrstelle finden kannst. Bedenke dabei, dass ein Mensch in seinem Leben den Beruf drei bis fünf Mal wechselt.
- Bereite Dich für das Bewerbungsgespräch gut vor, sei pünktlich, freundlich und interessiert.

**Empfehlungen an die Erziehungsverantwortlichen**

Wir ersuchen alle Erziehungsverantwortlichen, sich mit dem lebenswichtigen Prozess der Berufswahl und der Lehrstellensuche zu befassen und Ihren Kindern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

- Unterstützen Sie Ihre Kinder mit Ihrer Lebens- und Berufserfahrung!
- Seien auch Sie dabei Realist und empfehlen Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter, einen Beruf zu wählen, dem er oder sie gewachsen ist.

**Empfehlungen an die Lehrbetriebe**

Es sind Lehrstellen und keine Leerstellen gefragt. Die Jugend ist unsere Zukunft, geben wir ihr eine Chance, indem wir geeignete Ausbildungsplätze und moderne Ausbildungsbedingungen anbieten!  
Eine zentrale Aufgabe des

Amtes für Berufsbildung ist es, bei der Lehrstellenrekrutierung und der Lehrstellensuche behilflich zu sein. Helfen können wir aber nur, wenn unsere Wirtschaft, d.h. die Industrie, das Gewerbe und der Dienstleistungsbereich mitmachen und die Ausbildungsverantwortung wahrnehmen. Wenn unsere Wirtschaft interessiert ist, für den eigenen Berufsnachwuchs zu sorgen und sich Zeit nimmt, Berufsausbildung professionell zu betreiben. Das Anbieten von genügend freien Ausbildungsplätzen ist die letzte Massnahme, die Jugendarbeitslosigkeit zu verhindern. Melden Sie sich bitte bei uns! Wir sind gerne bereit, Sie über die Voraussetzungen eines Lehrbetriebes zu informieren.

Ich wünsche allen Schulaustretenden bei Ihrer Berufswahl und der Lehrstellensuche viel Engagement, Glück und Erfolg.

Josef Nigsch, Leiter des Amtes für Berufsbildung  
Mehr über die Lehrstellen lesen Sie auf den Seiten 14 und 15.



**PERSÖNLICH**

**Dienstjubiläen in der Industrie**

Für folgende Mitarbeiter erfüllen sich morgen 30 Dienstjahre  
In der Hilti AG:  
Walter GABRIEL, Oberfeldstrasse 27, Göfis, Leiter Beschaffungsgruppe Projekte und Prozesse, Konzernzentrale Schaan  
In der Unaxis Balzers AG:  
Werner TOBLER, Haus Mangals, Saas/Prättigau, Market Information Manager von Corporate Services  
In der Unaxis Balzers AG können morgen auf 25 Dienstjahre zurückblicken:  
Hansjakob HANSELMANN, Prada, Oberschan, Projektleiter Ent-

wicklung Vacuum-Measurement Hans GRÄPPI, Süsswinkelstr. 11, Trübbach, Sachbearbeiter Versand/Spedition  
Gerne schliessen sich die liechtensteinische Industrie- und Handelskammer und das Volksblatt der Gratulation der Firmenleitungen an.

**Dienstjubiläen**

Am morgigen 1. Oktober kann Werner BATLINER aus Bendern auf eine 30-jährige Tätigkeit bei der Landesverwaltung zurückblicken. Herr Batliner ist als Mitarbeiter beim Werkbetrieb des Tiefbauamtes beschäftigt.  
Ebenfalls 30 Dienstjahre bei der Landesverwaltung erfüllen sich morgen für Werner

NIGSCH aus Eschen. Herr Nigsch ist bei der Landespolizei tätig.

Gerne schliesst sich das Volksblatt den Gratulationen der Landesverwaltung an.

**Seit 30 Jahren im Migros-Markt Buchs**

Am 1. Oktober kann die in Schaan wohnhafte Käthi Senn auf drei Jahrzehnte im Dienste des Migros-Marktes Buchs zurückblicken. Sie trat dort 1970 ein und war während 27 Jahren in der Bedienungsmetzgerei tätig. Dort war sie zuletzt als erste Verkäuferin für

den Charcuterie-Bereich verantwortlich. Aus gesundheitlichen Gründen wechselte sie vor drei Jahren in den Kassabereich, wo sie als von den Stammkunden sehr geschätzte Kassiererin die Umstellung von

den konventionellen zu den Scanning-Kassen miterlebte. In ihrer Freizeit widmet sich die Jubilarin vor allem dem Fotografieren, und ihre Ferien verbringt sie am liebsten im Tessin. Wir gratulieren!

REKLAME

Wir gratulieren und danken Dir, liebe Cilly, für 10 Jahre Treue als Mitarbeiterin in unserer Firma.

**WIDMER** INDUSTRIESERVICE AKTIENGESELLSCHAFT